

Twisted Souls

Die Geschichte der Toki Geschwister

Von Mir_Rage

Kapitel 4: Reisevorbereitungen

„Und da kann man nichts machen? Ich meine, musst du wirklich..?“

„Leider ja. Wie ich es auch drehe und wende, ich komme immer zum selben Schluss: Ich muss zurück zum Palast.“

Während sie sprach trug Karen einen Stapel Wäsche zum Bett. Dort verstaute sie alles in ihrem großen Rucksack. Mit einem Seufzen sah sie zu Iruka auf.

Der saß mit untergeschlagenen Beinen ebenfalls auf der Matratze und beobachtete seine Liebste aufmerksam. Karen kniete gerade über eine kleine Arsenal Briefbomben, als sie inne hielt.

„Es tut mir leid.“ raunte die kunoichi plötzlich und sah traurig zu Boden.

„Was? Was tut dir leid?“

„Ich hätte dir schon früher von der Sache mit Tsuki erzählen sollen. Aber das ganze... es war schon so lange her... und ich...“

„Hey!“

Die sanfte Stimme unterbrach Karen's Geständnis. Bereitwillig ließ sie Iruka über ihre Wange streicheln.

„Es ist schon in Ordnung. Ich wäre ein Riesentrottel, hätte ich wirklich geglaubt das ich der Einzige in deinem Herzen war. Was zählt, ist das ich es jetzt bin. So ist es doch, oder?“

„Möchte der Herr etwa einen Beweis?“

Ein lauerndes Funkeln lag mit einem Mal in Karen's Augen. Neckisch hielt sie die Kopf schief, eine ihrer blonden Strähnen hing ihr daraufhin quer ins Gesicht.

Grinsend strich Iruka ihr diese zurück und fuhr dabei über die Narbe auf Karen's Stirn. Die Narbe, die sie damals zurückbehalten hatte, als sie ihn verteidigt hatte.

„Dein Wort genügt mir völlig.“

„Schade, mir schwebte gerade was... passendes vor.“

Sacht streckte Karen sich ihrem Liebsten entgegen. Ein Lippenpaar fand blind das andere. Hände schoben sich wie von selbst über den Rücken des anderen.

Binnen weniger Sekunden schmusten die beiden verliebt wie eh und je, und hatten die Welt um sich herum vergessen.

Doch schließlich, nach einer halben Ewigkeit, raffte sich Karen auf und machte sich wieder ans Packen.

Schon bald fühlte sie den Blick auf ihrem Rücken.

„Glaub' mir, ich würde auch lieber hier bleiben. Konoha ist mir heute mehr Heimat als jemals zuvor. Aber diese Geschichte, die Tsuki mir erzählt hat... Irgendetwas stößt mir

dabei bitter auf. Außerdem mach ich mir Sorgen. Wenn meine Schülerin wirklich Ärger machen sollte, und so wie ich Shin kennen wird das passieren, dann fällt das auch auf mich zurück.

Und dann sind da noch Shigure und Akuma. Ich muss mich um diese Angelegenheit kümmern.

Mehr als ein Menschenleben hängt davon ab. Ich... ich kann nicht anders.“

„Ich weiß. So bist du nun mal. Immer bemüht allen zu helfen, selbstlos und idealistisch.“

„Hahaha, äußerst komisch.“

„Ich meine das ernst!“

„Ja klar! Ich durchschau dich ganz genau, mein Lieber. Versuchst es jetzt wieder auf die Tour. Aber daraus wird nichts.“

„Einen Versuch war' s wert.“

„Spinner!“

Lachend warf Karen eines der Kissen quer durch das Zimmer. Zum Packen hatte sie auch später noch Zeit.

Der nächste Morgen kam viel zu schnell, noch sammelte die Sonne im Osten ihre Strahlen. Aber ihr Glimmen war schon zu sehen, als sich Karen von Iruka verabschiedete.

Wortlos hatte sie die Arme um ihn geschlungen und drückte sich an ihn.

„Ich bin so schnell ich kann wieder zurück, versprochen!“ flüsterte sie mit schwankender Stimme.

„Schon gut, nimm dir alle Zeit der Welt. Ich werde auf dich warten, Schatz!“

„Musst du es mir denn noch schwerer machen mit deiner ewigen Liebenswürdigkeit!“

„Soll ich etwa sagen: Keine Sorge ich amüsier mich schon?“

„Untersteh' dich oder du bereust es wenn ich zurück bin!“

Ein letztes Mal drückten die beiden sich fest aneinander, dann aber riss sich Karen urplötzlich los und rannte mit schnellen Schritten davon. Hastig wischte sie über die feuchten Wangen.

Nie hätte sie gedacht, das ihr dieser Abschied so schwer fallen würde.